

Passing afternoon

RikkuxGippel/ YunaxTidus/PainexAuron/PainexBaralai

Von abgemeldet

Kapitel 1: Trouble is a friend

Vielen Dank für eure Kommis :) Die Fanfic wurde übrigens nach dem Lied „Passing afternoon“ von Iron&Wine benannt. Hört es euch mal an, wenn ihr es nicht kennt^^ Ich liebe es :]

„Der Gang war absolut sicher. Ich selbst habe die Pfeiler doch noch kontrolliert.“, verteidigte Kumpelchen sich nun wohl schon zum fünften Mal.

„Sicher? Das nennst du sicher, wenn der halbe Tunnel einstürzt und meine Schwester fast vollkommen unter sich begräbt?“, Brüderchens Stimme klang erregt und er fuchtelte ausdrucksvoll mit seinen Armen in der Luft herum.

Es war Kumpelchen anzusehen, dass er sich immer unwohler in seiner Haut fühlte.

Cid, der ebenfalls anwesend war, mischte sich nicht in die Diskussion ein, sondern beugte sich nachdenklich über einen Stapel Baupläne.

„Hört auf zu streiten, mir geht's ja gut.“, sagte Rikku nun, die etwas abseits auf einem kleinen Holzbett saß und die beiden Streithähne beobachtete.

Sie hatte sich von dem Schreck einigermaßen erholt und wünschte sich im Moment nichts sehnlicher, als sich den Sand aus ihren Haaren und Klamotten zu spülen.

„Aber auch nur, weil Gippel zufälligerweise da war und dir da rausgeholfen hat.“, erwiderte Brüderchen mit einem Seitenblick auf Gippel, der lässig schweigend an eine Wand gelehnt stand und Rikku beobachtete.

„Was macht er überhaupt hier?“, fragte Rikku nun an ihren Vater gewandt. Es war das erste Mal, dass sie Gippel hier in der Sanubia Wüste sah, seit die Bauarbeiten begonnen hatten.

„Er ist-“, fing Cid an, wurde jedoch von Gippel unterbrochen.

„Ich bin hier für die Maschina.“, sagte er, gab seine lässige Haltung auf und ging auf Cid, Brüderchen und Kumpelchen zu.

Rikku beobachtete die drei schweigend vom Bett, auf dem sie saß, aus. Ihr entging nicht, wie Kumpelchen und Brüderchen stumm wurden, als Gippel das Wort ergriff, oder dass Kumpelchen sofort einen Schritt zur Seite trat, um dem Anführer der Apparatisten Platz zu machen.

Für einen Moment trafen sich Cids und Gippels Blicke, und die Spannung zwischen den beiden war fast zu deutlich spürbar. Gippel hatte den Anführer der Al Bhed unterbrochen, etwas, das sich Rikkus Vater normalerweise von niemandem gefallen ließ. Doch dieses Mal schien er jeden aufbrausenden Ärger hinunterzuschlucken und sagte nichts, als sich der Anführer der Apparatisten über die Baupläne beugte und Cid

deutlich zu machen versuchte, was er anders machen musste, da ansonsten die ganze Konstruktion keinen Sinn machen würde.

Als die beiden nach einer Weile über dieses und jenes zu diskutieren begannen und ins fachmännische Detail gingen, schaltete Rikku gelangweilt ihre Ohren ab.

Brüderchen versuchte immer wieder, sich ins Gespräch der beiden einzubringen, doch weder Cid noch Gippel gingen besonders auf seine Vorschläge ein, und so verließ er nach einer Weile genervt den Raum. Bevor Gippel gekommen war, war er der wichtigste Ansprechpartner seines Vaters gewesen, doch jetzt wurde er kaum noch beachtet.

Rikku stand nun ebenfalls auf. „Ich gehe zur Oase und-“, bevor sie den Satz noch beenden konnte, kam plötzlich eine junge Al Bhed in die kleine Hütte, die Cid für sich an der Oberfläche errichtet hatte, gerannt.

„Ich brauche Hilfe!!“

Alle drehten sich zu ihr um.

Die Frau hatte die Hände an ihren Bauch gelegt und weinte beinahe. Sie schien Schmerzen zu haben. „Mein Baby kommt!“

„Was??“, kam es von Cid, Gippel und Rikku überrascht wie aus einem Munde. Das Al Bhed Heim war noch nicht einmal annähernd für so einen Fall eingerichtet und Rikku war eine der wenigen Frauen, die sich überhaupt in Sanubia beim Bau des Heimes befanden. Wo sollten sie denn jetzt eine Hebamme hernehmen??

„Wieso kommt denn eine Schwangere hierher in diese Einöde??“, wetterte Cid und starrte die junge Frau, die kaum älter als Rikku war, an.

„Ich wollte doch nur meinen Mann besuchen, er arbeitet hier ...“, antwortete die Al Bhed stöhnend, „es..es ist zu früh..ein Monat..mindestens...ich habe noch nicht mal damit gerechnet.“

„Wir brauchen eine Hebamme!“, sprach Kumpelchen das aus, was alle dachten.

Cid starrte ihn an. „Und wo willst du jetzt eine Hebamme hernehmen?“

„Das Flugschiff...wir fliegen sie nach-“,

Gippel schüttelte den Kopf. „Das würde zu lange dauern.“

Die Al Bhed atmete stoßweise aus und ein, während Rikku auf sie zu ging, beruhigend auf sie einredete und sie fragte, wo ihr Mann denn jetzt gerade sei.

„Er war.. gerade nicht ...da.. zur Oase gegangen...AAAH HH Auuu“

Cid verzog das Gesicht. „Ich kann mir das nicht ansehen, das ist nichts für Männer. Rikku, du erledigst das.“ Mit diesen Worten drehte er sich um und war auch schon aus der Hütte gegangen. Seine Tochter starrte ihm fassungslos nach. „WAS? Ich? Ich kenn mich doch damit überhaupt nicht... KUMPELCHEN! Wo willst du hin??“, fragte sie scharf, als auch er Anstalten machte, zu verschwinden.

Als er Rikkus Stimme hörte, beschleunigte er seine Schritte und war auch schon verschwunden. „Das darf doch nicht wahr sein! Hey!“, tobte Rikku.

Die junge Frau setzte sich auf das Holzbett und versuchte, ruhig ein und auszuatmen. Nun waren nur noch Rikku und Gippel bei ihr.

Rikku rechnete schon beinahe fest damit, dass Gippel nun auch verschwinden würde, doch seltsamerweise bewegte der Al Bhed sich nicht vom Fleck.

„Aaahhh“, die Al Bhed schrie wieder auf.

„O-okay“, Rikku drehte sich zu ihr um und sah sie an. Sie hatte keine Ahnung, was sie tun sollte, oder womit sie anfangen konnte. „Wie ist dein Name?“

„Kelene“, presste die Al Bhed heraus.

„Gut, Kelene. Wir machen das schon... wir machen das schon...“, sagte Rikku, die innerlich am Durchdrehen war. Wie zum Teufel sollten sie das denn machen??

„Hast du das schon mal gemacht?“, fragte Gippel leicht amüsiert und sah Rikku an.
„Nein! Kannst du mir jetzt vielleicht helfen und nicht nur so dumm da stehen?“,
fauchte Rikku, die etwas unter Spannung stand.
Gippel lachte. „Sehe ich aus wie eine Hebamme?“
Kelene keuchte auf. „Es.. es tut so weh... ist alles in Ordnung? AAhhhh.“